

zu Syrakus, eins der größten, von 132 Meter Durchmesser, und zu Segesta (Fig. 132 und 133).

In geringerer Ausdehnung dem Theater nachgebildet, meist in der Nähe des Odeion. selben, befand sich das zu musikalischen und lyrischen Aufführungen, gelegentlich aber auch zu Volksversammlungen und Gerichtssitzungen benutzte Odeion. Solche Odeen finden sich zu Athen, von Perikles unterhalb der Akropolis aufgeführt, zu Aperlae in Kleinasien, zu Akrae und Catania auf Sicilien und zu Pompeji. Auch Herodes Attikus erbaute zu Ehren seiner Gemahlin Regilla ein Odeion zu Athen, ein anderes zu Korinth. Diese Odeen unterschieden sich von den großen Theatern hauptsächlich dadurch, daß sie vollständig gedeckt waren, wie denn das des Perikles nach dem Vorbilde des Xerxeszeltes ein zeltförmiges Dach hatte. Auch fehlte ihnen die Orchestra mit der Thymele, sowie die Vorkehrungen zu den scenischen Veränderungen, statt deren sie sich mit einer festen, architektonisch gegliederten Bühne (*scena stabilis*, im Gegensatz zur *scena ductilis*) begnügten. Im Uebrigen war die Anordnung des Zuhörer- raumes mit den aufsteigenden Sitzreihen wie bei den großen Theatern durchgeführt.

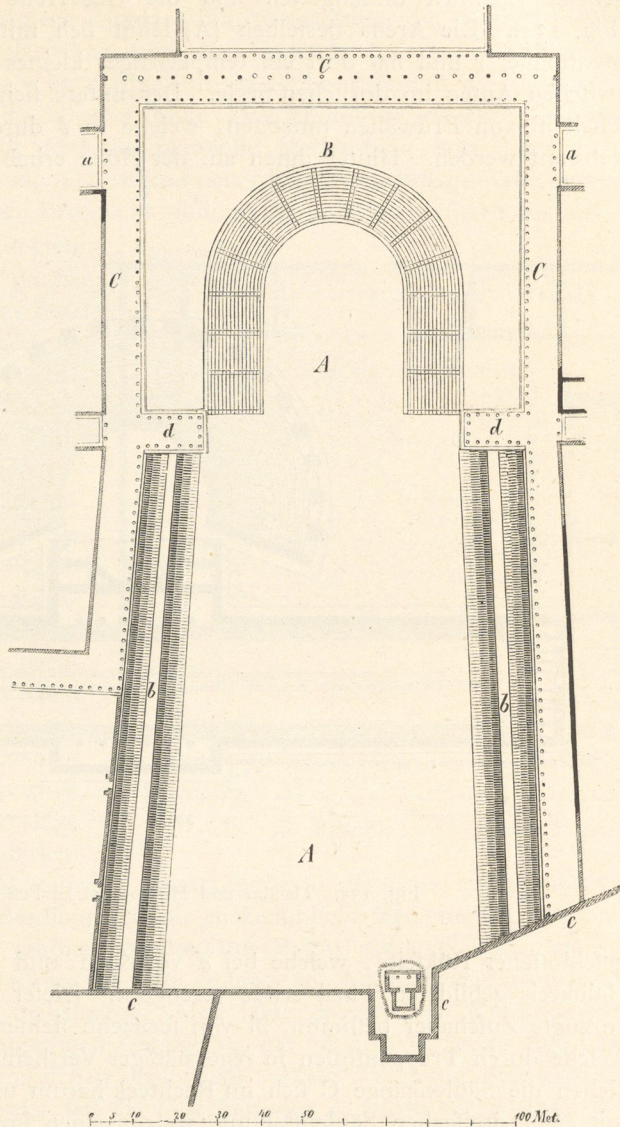


Fig. 134. Stadion von Messene.

Verwandte Werke waren das für den öffentlichen Wettlauf und andere gymnastische Uebungen bestimmte Stadion; ähnlich, aber in noch längergestreckter Anlage und in umfassenderer Ausdehnung der Hippodrom, dem Wettrennen der Rosse und Wagen dienend. Für das Stadion war eine Länge von 600 griechischen Fuß vorgeschrieben. Man wählte für die Anlage Oertlichkeiten, welche

Stadion und Hippodrom.